Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Sie sind ein schlechter Mensch, Mr Gum! von Andy Stanton (Realschule)

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de

V Sprachbewusstsein entwickeln • Beitrag 12 — Sprachliche Bilder erkunden — 1 von 28

Sie sind ein schlechter Mensch, Mr Gum! von Andy Stanton
Sprachliche Bilder erkunden und ästhetische Erfahrungen sammeln

Nach einer Idee von Jochen Heins, Hamburg
Illustrationen: Julia Lenzmann und Oliver Weiterauer

Andy Stanton
Sie sind ein schlechter Mensch, Mr Gum!
übersetzt von Harry Rowohlt
dtv junior

Eine spannende Geschichte mit ungewöhnlichen Metaphern und Sprachwitz

Also betrat er den Süßwarenladen ***so vorsichtig wie ein Papierhelm den Sturm.*** Dieser ungewöhnliche Vergleich weckt eigene, neuartige Assoziationen.

Das Jugendbuch „Mr Gum!" von Andy Stanton sowie das dazugehörige Hörbuch, gelesen von Harry Rowohlt, regen Ihre Schülerinnen und Schüler an, solche sprachlichen Bilder und Vergleiche zu entdecken. Ziel der Unterrichtseinheit ist es, hörend, lesend und schreibend ein Bewusstsein für das Spiel mit Sprache zu entwickeln. Ihre Schülerinnen und Schüler formulieren eigene Vergleiche und verpacken alltägliche Erlebnisse in neue sprachliche Bilder. Am Ende verfassen sie eine geheime Bonusgeschichte zum Buch.

Klasse: 6/7

Dauer: 9–10 Stunden + LEK

Bereich: sprachliche Bilder und Vergleiche erkennen und Imaginationen dazu entwickeln; Wirkungsweise sprachlicher Bilder und Vergleiche beschreiben und reflektieren; sprachliche Besonderheiten in eigenen Textproduktionen gezielt nutzen

Mit Audiodateien (Auszüge aus dem Hörbuch) und Impulsen für Hörgespräche auf CD 29

39 RAAbits Realschule Deutsch Dezember 2015

© Copyright school-scout.de / e-learning-academy AG – Urheberrechtshinweis
Alle Inhalte dieser Material-Vorschau sind urheberrechtlich geschützt. Das Urheberrecht liegt, soweit nicht ausdrücklich anders gekennzeichnet, bei school-scout.de / e-learning-academy AG. Wer diese Vorschauseiten unerlaubt kopiert oder verbreitet, macht sich gem. §§ 106 ff UrhG strafbar.

Sie sind ein schlechter Mensch, Mr Gum! von Andy Stanton

Sprachliche Bilder erkunden und ästhetische Erfahrungen sammeln

Nach einer Idee von Jochen Heins, Hamburg
Illustrationen: Julia Lenzmann und Oliver Wetterauer

Stanton, Andy: Sie sind ein schlechter Mensch, Mr Gum! 4. Aufl. München: Deutscher Taschenbuch Verlag 2013. © 2013 S. Fischer Verlag, Frankfurt am Main

Eine spannende Geschichte mit ungewöhnlichen Metaphern und Sprachwitz

Also betrat er den Süßwarenladen ***so vorsichtig wie ein Papierhelm den Sturm***. Dieser ungewöhnliche Vergleich weckt eigene, neuartige Assoziationen.

Das Jugendbuch „Mr Gum" von Andy Stanton sowie das dazugehörige Hörbuch, gelesen von Harry Rowohlt, regen Ihre Schülerinnen und Schüler an, solche sprachlichen Bilder und Vergleiche zu entdecken. Ziel der Unterrichtseinheit ist es, hörend, lesend und schreibend ein Bewusstsein für das Spiel mit Sprache zu entwickeln. Ihre Schülerinnen und Schüler formulieren eigene Vergleiche und verpacken alltägliche Erlebnisse in neue sprachliche Bilder. Am Ende verfassen sie eine geheime Bonusgeschichte zum Buch.

Klasse: 6/7

Dauer: 9–10 Stunden + LEK

Bereich: sprachliche Bilder und Vergleiche erkennen und Imaginationen dazu entwickeln; Wirkungsweise sprachlicher Bilder und Vergleiche beschreiben und reflektieren; sprachliche Besonderheiten in eigenen Textproduktionen gezielt nutzen

Mit Audiodateien (Auszüge aus dem Hörbuch) und Impulsen für Hörgespräche auf CD 29

Rund um die Reihe

Warum behandeln „wir" das Thema?

Im Umgang mit literarischen Texten können unterschiedliche Ziele verfolgt werden. Die ästhetische Bildung bzw. das Sammeln ästhetischer Erfahrungen kommt hierbei häufig zu kurz. Sie bieten jedoch vielfältige Möglichkeiten, sprachliche Phänomene und ihre Wirkung näher zu beleuchten.

Was müssen Sie zum Thema wissen?

Ästhetische Bildung: Wahrnehmungs- und Vorstellungsbildung

Ästhetische Bildung ist Wahrnehmungsbildung. Zentral für die Wahrnehmungsbildung ist die Entschleunigung der alltäglichen und automatisierten Wahrnehmung. Im Umgang mit Texten steht hierbei nicht das schnelle Verstehen der Inhalte im Vordergrund, sondern vor allem die *genaue* Wahrnehmung auch der sprachlichen Gestaltung. Besonderheiten der Zeichenkombination oder der sprachlichen Bildlichkeit eröffnen den Schülerinnen und Schülern* neue Vorstellungsräume.

Ästhetische Bildung findet jedoch nicht nur in Auseinandersetzung mit einem künstlerischen Werk, sondern auch in alltäglichen Situationen statt. Ästhetisches Wahrnehmen ist eine Frage der Haltung bzw. des Verstehensmodus. Hierzu gehört u. a. die Bereitschaft, sich irritieren zu lassen und ungewohnte Wahrnehmungen nicht vorschnell an bekannte Wahrnehmungsmuster oder Verstehensweisen anzupassen. Ein Ziel ästhetischer Bildung ist daher, bisher nicht Wahrgenommenes zu entdecken und Altbekanntes „neu zu sehen".

Ein weiteres Ziel ästhetischer Bildung ist es, eigene Vorstellungen und Imaginationen zu entfalten. Dies ist zugleich Voraussetzung für ästhetische Erfahrung und für literarisches Verstehen. Um eigene Vorstellungen und Imaginationen zu entwickeln, bedarf es Zeit und Anreize. Ein Innehalten im Lese- und Rezeptionsfluss bietet den Schülern den nötigen Raum, individuelle Vorstellungen zum Gelesenen zu entwickeln.

* Im weiteren Verlauf wird aus Gründen der besseren Lesbarkeit nur „Schüler" verwendet.

Anschlusskommunikation: Versprachlichung ästhetischer Erfahrungen

Differenzempfindungen und Imaginationen sind Teil der nur dem Subjekt zugänglichen Innenwelt. Im Austausch mit anderen werden die sinnlichen Wahrnehmungen greifbar und diskutierbar. Neben der eigenen ästhetischen Wahrnehmung vollziehen die Schüler auch die Wahrnehmungen und ästhetischen Erfahrungen ihrer Mitschüler nach und erweitern so wiederum ihre eigene Wahrnehmung. Dieser reflektierende Zugang lässt die Wahrnehmungen und Empfindungen zu bewussten Erfahrungen werden.

Sprachliches Bild

Der Begriff „sprachliches Bild" ist ein literaturwissenschaftlicher Sammelbegriff für Tropen und Figuren (u. a. Allegorie, Metapher, Personifikation). Bildlichkeit, ein Charakteristikum poetischer Sprache, ist aber nicht darauf beschränkt, sondern tritt auch in der Alltagssprache auf. Sprachliche Bilder beanspruchen eine wirkungsästhetische Funktion und zielen auf Vergegenwärtigung im Leser. An diesen Punkt knüpft die Unterrichtseinheit an. Die Schüler tauschen sich über ihre individuellen Assoziationen aus und entwickeln eigene bildhafte Ausdrücke.

Vergleich

Der Vergleich ist ein (bildhafter), das Verständnis erleichternder sprachlicher Ausdruck. Er bezeichnet eine syntaktische Verknüpfung zweier thematischer Bereiche. Die Verbindung wird meist durch Vergleichspartikel (wie, als) ausgedrückt, z. B. „schwarz *wie* die Nacht". Unterschieden werden nicht-bildliche Vergleiche („Mein neues Zimmer ist so groß wie ein Klassenzimmer") und bildliche, tropische Vergleiche („Du bist wie eine Blume"). Tropische Vergleiche zeichnen sich dadurch aus, dass sie Begriffe aus verschiedenen Bereichen (Kategorien) miteinander verknüpfen und aufeinander beziehen.

Textgrundlage

Dieser Reihe liegt das Jugendbuch „Sie sind ein schlechter Mensch, Mr Gum!“ von Andy Stanton zugrunde (Stanton, Andy: Sie sind ein schlechter Mensch, Mr Gum! 4. Aufl. München: Deutscher Taschenbuch Verlag 2013). Es zeichnet sich vor allem durch seine Komik und seinen Sprachwitz aus. Die Handlung ist einfach: Der Hund Jakob verwüstet Mr Gums Garten, der ihm daraufhin nach dem Leben trachtet, aber ein kleines Mädchen kann den Hund in letzter Sekunde retten. Herausragend ist die wohldosierte Fremdheit der sprachlichen Gestaltung, die sich durch ungewöhnliche und kühne sprachliche Bilder auszeichnet. In Verbindung mit Sprachwitz eröffnet diese sprachliche Fremdheit die Chancen einer verlangsamten und infolgedessen intensiveren Wahrnehmung. Führt eine Fokussierung auf sprachliche Mittel bei Lernenden i. d. R. zu Unmut, so erleichtert die Unkonventionalität und Komik des Buches den Einstieg in einen Wahrnehmungs- und Reflexionsprozess, wie er für literarisches Verstehen insbesondere im Umgang mit Lyrik in der Sekundarstufe II gefordert wird.

Was ist das Besondere an dieser Reihe?

Hörender Zugang

Um Lernenden das Entwickeln eigener Imaginationen zu erleichtern, werden viele Kapitel gemeinsam gehört. Die entsprechenden Textabschnitte stehen als Audiomaterial auf der **CD 29** zur Verfügung. Durch die kongeniale Leseweise von Harry Rowohlt wird das Eintauchen in die dargestellte Welt unterstützt, Vorstellungsbildung und Imagination werden intensiviert. Durch die gekonnte Stimmmodulierung treten sprachliche Bilder deutlicher hervor als beim eigenen, weniger geübten Lesen. Neben der gemütlichen Atmosphäre, die für ästhetische Bildung schon einen Eigenwert besitzt, unterstützt das Hören des vorgelesenen Buches den Prozess ästhetischer Erfahrung.

Spielerischer und schreibender Zugang

Die individuelle Wahrnehmungs- und Vorstellungsbildung wird spielerisch angeleitet. Der produktive Umgang mit der Geschichte und ihrem ungewöhnlichen Sprachstil nimmt den Lernenden die Angst vor der Analyse sprachlicher Gestaltung und eröffnet Zugänge zur intuitiven Bedeutungszuschreibung. Die Aufgaben beinhalten einerseits ein Innehalten und Fokussieren sowie andererseits ein spielerisches Abschreiten und Bilden von Vorstellungsräumen. Die Schreibaufträge ermöglichen individuelle ästhetische Erfahrungen. Der selbstständige Produktionsprozess erlaubt es in besonderer Weise, Alltagserfahrungen neu zu sehen.

Kommunikativer Zugang

Auf die Wichtigkeit der Anschlusskommunikation und Versprachlichung des ästhetischen Erlebens ist hingewiesen worden. Aus diesem Grund legt die Unterrichtseinheit einen methodischen Schwerpunkt auf kooperative und interaktive Verstehens- und Reflexionsprozesse – Partner- und Gruppenarbeiten sind dafür konstitutiv. Die Aufgaben bieten zunächst Raum für individuelles ästhetisches Erleben, dem sich ein Austausch über das individuelle Erleben anschließt. In einem dritten Schritt wird dies reflektierend besprochen.

Begriffsbildender Zugang

Im Sinne der Bildung ästhetischer Erfahrungen wird die Einführung festgelegter literatur-wissenschaftlicher Begriffe zurückgestellt. Im Vordergrund steht die wirkungsästhetische Funktion der sprachlichen Bilder und Vergleiche, das Erkennen und Sich-Einlassen, nicht die korrekte Benennung ohne Bezug zur Wirkungsweise und Funktion. Daher entwickeln die Lernenden mithilfe von M 2 eine eigene Begrifflichkeit.

Welche Kompetenzen vermitteln Sie?

Die Schüler

– erkennen sprachliche Bilder und Vergleiche;
– beschreiben die Wirkung sprachlicher Bilder und Vergleiche anhand von Assoziationen und Imaginationen;

– reflektieren die Wirkungsweise sprachlicher Bilder und Vergleiche;
– erfahren den Nutzen eigener sprachlicher Bilder zur Beschreibung alltäglicher oder besonderer Situationen;
– erkennen, wie die Sprechweise die Wahrnehmung sprachlicher Besonderheiten beeinflusst.

Welche Materialien können Sie zusätzlich nutzen?

Primärliteratur

Stanton, Andy: Sie sind ein schlechter Mensch, Mr Gum! 4. Aufl. München: Deutscher Taschenbuch Verlag 2013. © 2013 S. Fischer Verlag, Frankfurt am Main.

Taschenbuchausgabe zum Preis von 6,95 €, mit vielen Illustrationen

Sekundärliteratur

Spinner, Kaspar H.: Ästhetische Bildung und Literaturunterricht. In: Rieckmann, Carola und Gahn, Jessica (Hg.): Poesie verstehen – Literatur unterrichten. Baltmannsweiler: Schneider Hohengehren 2013, S. 17–34.

In übersichtlicher und leicht verständlicher Argumentation werden in dieser Einführung zehn Grundzüge einer ästhetischen Bildung im Literaturunterricht dargestellt und Überschneidungen und Abgrenzungen zum literarischen Lernen diskutiert.

Zabka, Thomas: Ästhetische Bildung. In: Frederking, Volker u. a. (Hg.): Taschenbuch des Deutschunterrichts. Literatur- und Mediendidaktik. 9. Aufl. 3 Bände. Baltmannsweiler: Schneider Hohengehren (2) 2009, S. 452–468.

Dieser Aufsatz ist für eine eingehende Auseinandersetzung mit dem Thema „Ästhetische Bildung" geeignet. Er führt in die Theoriegeschichte und in aktuelle didaktische Fragestellungen ein.

Internethinweise

www.mrgum.co.uk

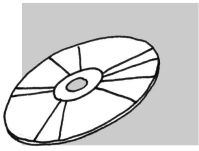
Diese englischsprachige Seite liefert vielfältige Informationen zu den „Mr Gum"-Büchern, zum Autor Andy Stanton und dem Illustrator David Tazzyman.

www.zaeb.net/index.php/zaeb

Die „Zeitschrift Ästhetische Bildung" hat die Intention, die Grenzen zwischen den Didaktiken der künstlerischen Fächer zu überschreiten, und bietet in jährlich ein- bis zweimal erscheinenden Ausgaben Beiträge aus einem breiten Spektrum ästhetischer Forschungs- und Bildungspraxen.

Hinweise zur CD

Alle **Materialien** des Beitrags finden Sie auf der *RAAbits-Realschule-Deutsch-CD 29* als **Word-Dokumente**. So können Sie die Materialien am Computer gezielt bearbeiten und auf Ihre Lerngruppe abstimmen.



Außerdem finden Sie hier **Audiodateien** (Auszüge aus dem Hörbuch) sowie **Impulse für Hörgespräche** (Impulszettel_1–3.docx). Sie können die Audiodateien (Tracks 1–8) direkt mit dem CD-Player wiedergeben.

Verlaufsübersicht

1. Stunde: Neue sprachliche Bilder und Vergleiche formulieren

Material	Verlauf	Checkliste
M 1	*Einstieg:* Freie Annäherung an das Thema „Sprachliche Bilder"; Assoziationen zu einem Vergleich sammeln (UG) *Traurig wie ein Papierhelm im Sturm? Die Mr Gum-Würfel* / Vergleiche würfeln; Imaginationen und Assoziationen zu den Vergleichen sammeln (GA); Präsentation und Reflexion der Ergebnisse im Plenum (UG) *Hausaufgabe:* Sprachliche Bilder und Vergleiche im Alltag entdecken	Tafel M 1 im Klassensatz, beschreibbare Folien, Folienstifte
Stundenziel: Die Schüler finden Zugang zu ungewohnten sprachlichen Bildern und Vergleichen.		

2./3. Stunde: Sprachliche Bilder und Vergleiche beschreiben

Material	Verlauf	Checkliste
M 2	*Einstieg:* Hausaufgabe besprechen, sprachliche Bilder und Vergleiche auf einem Plakat sammeln (UG) *Hören des 1. Kapitels;* Hörgespräche zu einzelnen sprachlichen Bildern und Vergleichen durchführen, ggf. anhand der Datei „Impulszettel_1" für Hörgespräche (UG) *Sprachliche Bilder und Vergleiche beschreiben* / Das 2. Kapitel lesen und sprachliche Bilder und Vergleiche markieren (EA); Fundstellen anhand der Formulierungshilfen besprechen (GA); Fundstellen sammeln und Beschreibungen auswerten; sprachliche Bilder nach Funktions- und Wirkungsweisen clustern (UG)	Plakat CD-Spieler, CD 29 Buch und M 2 im Klassensatz, Karteikarten
Stundenziel: Die Schüler beschreiben sprachliche Bilder anhand von Imaginationen und Assoziationen und reflektieren deren Wirkungsweise.		

4. Stunde: Ungewöhnliche und rätselhafte sprachliche Bilder und Vergleiche finden

Material	Verlauf	Checkliste
M 3	*Einstieg:* 3., 4. Kapitel (jeweils komplett) und 5. Kapitel (bis Minute 7:25) anhören; ggf. Hörgespräche zu einzelnen sprachlichen Bildern und Vergleichen durchführen anhand der Datei „Impulszettel_2" (UG) *Alltägliches in bildliche Vergleiche fassen* / Aufgabe bearbeiten (EA); Besprechung der Ergebnisse in der Gruppe (GA); Einzelne Ergebnisse im Schülervortrag vorstellen; gemeinsam über die Wirkungsweise der sprachlichen Bilder und Vergleiche reflektieren (UG)	CD-Spieler, CD 29 M 3 im Klassensatz
Stundenziel: Die Schüler erfahren, wie hilfreich und anregend eigene sprachliche Bilder zur Beschreibung alltäglicher Situationen sind, und reflektieren über ihre veränderte Wahrnehmung.		

8./9. Stunde: Eine geheime Bonusgeschichte schreiben

Material	Verlauf	Checkliste
	Einstieg: Kapitel 8 und 10 anhören; ggf. Impulse für Hörgespräche zu einzelnen sprachlichen Bildern und Vergleichen anhand von „Impulszettel_3“ (UG)	CD-Spieler
M 8	*Was könnte dann noch passiert sein?* Eine geheime Bonusgeschichte schreiben / Kapitel 11 lesen (UG); Ideen für die Bonusgeschichte sammeln (PA oder GA); eine geheime Bonusgeschichte schreiben und den Vortrag der Bonusgeschichte einüben (EA); Vortrag einzelner Bonusgeschichten (SV); Reflektieren der Sprechweise (UG)	Buch und M 8 im Klassensatz
Stundenziel: Die Schüler erkennen die Bedeutung der Sprechweise für die inhaltliche Wirkung.		

Materialübersicht

1. Stunde Neue sprachliche Bilder und Vergleiche finden
M 1 (Ab) Traurig wie ein Papierhelm im Sturm? Die Mr Gum-Würfel
Zusatzmaterial auf CD 29: „Würfel-Kopiervorlage“

2./3. Stunde Sprachliche Bilder und Vergleiche beschreiben
M 2 (Ab) Sprachliche Bilder und Vergleiche beschreiben
Zusatzmaterial auf CD 29: „Impulszettel_1“ für Hörgespräche

4. Stunde Ungewöhnliche und rätselhafte sprachliche Bilder und Vergleiche finden
M 3 (Tx) Alltägliches in bildliche Vergleiche fassen
Zusatzmaterial auf CD 29: „Impulszettel_2“ für Hörgespräche

5. Stunde Aus seinem Herzen (k)eine Mördergrube machen
M 4 (Tx) Aus seinem Herzen keine Mördergrube machen
M 5 (Tx) Aus seinem Herzen eine Mördergrube machen

6. Stunde Eine farbgebende Annäherung an die Figur „Freitag O’Leary“
M 6 (Tx) Blau, rot oder eher gelb? Eine farbgebende Annäherung an „Freitag O’Leary“

7. Stunde Unbeschreibliches in sprachliche Bilder und Vergleiche fassen
M 7 (Ab) Das ist wie … – Unbeschreibliches bildlich gesprochen

8./9. Stunde Eine geheime Bonusgeschichte schreiben
M 8 (Tx) Was könnte dann noch passiert sein? Eine geheime Bonusgeschichte schreiben
Zusatzmaterial auf CD 29: „Impulszettel_3“ für Hörgespräche

Lernerfolgskontrolle
M 9 (LEK) Auf dem Angeberhügel

Abkürzungen: Ab = Arbeitsblatt; Tx = Text

So können Sie die Stunden kombinieren und kürzen

Sie können ggf. auf Stunde 5 verzichten, die die unterstützende Wirkung der sprachlichen Gestaltung für die inhaltliche Darstellung reflektiert. Auch M 8 kann ausgeklammert werden. In den Stunden 8 und 9 kann der Fokus allein auf dem Hören und Lesen der Kapitel liegen.

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Sie sind ein schlechter Mensch, Mr Gum! von Andy Stanton (Realschule)

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de

V Sprachbewusstsein entwickeln • Beitrag 12 — Sprachliche Bilder erkunden — 1 von 28

Sie sind ein schlechter Mensch, Mr Gum! von Andy Stanton
Sprachliche Bilder erkunden und ästhetische Erfahrungen sammeln

Nach einer Idee von Jochen Heins, Hamburg
Illustrationen: Julia Lenzmann und Oliver Weiterauer

Andy Stanton
Sie sind ein schlechter Mensch, Mr Gum!
übersetzt von Harry Rowohlt
dtv junior

Eine spannende Geschichte mit ungewöhnlichen Metaphern und Sprachwitz

Also betrat er den Süßwarenladen ***so vorsichtig wie ein Papierhelm den Sturm.*** Dieser ungewöhnliche Vergleich weckt eigene, neuartige Assoziationen.

Das Jugendbuch „Mr Gum!" von Andy Stanton sowie das dazugehörige Hörbuch, gelesen von Harry Rowohlt, regen Ihre Schülerinnen und Schüler an, solche sprachlichen Bilder und Vergleiche zu entdecken. Ziel der Unterrichtseinheit ist es, hörend, lesend und schreibend ein Bewusstsein für das Spiel mit Sprache zu entwickeln. Ihre Schülerinnen und Schüler formulieren eigene Vergleiche und verpacken alltägliche Erlebnisse in neue sprachliche Bilder. Am Ende verfassen sie eine geheime Bonusgeschichte zum Buch.

Klasse: 6/7

Dauer: 9–10 Stunden + LEK

Bereich: sprachliche Bilder und Vergleiche erkennen und Imaginationen dazu entwickeln; Wirkungsweise sprachlicher Bilder und Vergleiche beschreiben und reflektieren; sprachliche Besonderheiten in eigenen Textproduktionen gezielt nutzen

Mit Audiodateien (Auszüge aus dem Hörbuch) und Impulsen für Hörgespräche auf CD 29

39 RAAbits Realschule Deutsch Dezember 2015

© Copyright school-scout.de / e-learning-academy AG – Urheberrechtshinweis
Alle Inhalte dieser Material-Vorschau sind urheberrechtlich geschützt. Das Urheberrecht liegt, soweit nicht ausdrücklich anders gekennzeichnet, bei school-scout.de / e-learning-academy AG. Wer diese Vorschauseiten unerlaubt kopiert oder verbreitet, macht sich gem. §§ 106 ff UrhG strafbar.